

LAGER POSTALE
plătite în nume-
rar conf. aprobă-
rei Dir. Gen. P. T.
T. No. 81061/489

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Witt. Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Plata Pievnei 2. Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119 Folge 103. 21. Jahrgang. Arad, Freitag, 6. September 1940. Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl 87/1938.

Worte S. M. des Königs

Bukarest. Das Regierungsblatt „România“ führt zum Wiener Schiedsspruch folgende Worte S. M. König Karl II. an: „Wir sind eine Nation, die in den schweren Augenblicken der Proben immer von einem übermenschlichen Widerstand und Kraft Zeugenschaft befandete.“

Sondermeldung der Wehrmacht

Siegreiche Luftkämpfe am Dienstag

Bis mittag 54 engl. Flugzeuge vernichtet
Der Wehrmacht haben deutsche Kampfflugzeuge am Dienstag im Norden von London militärische und in Südengland verschiedene Ziele angegriffen. Laut Mittagsmeldung wurden 39 englische Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen und 15 andere am Boden zerstört.

Pensionierte u. Beamten

müssen wieder Dienst leisten
Budapest. Durch eine Regierungsverordnung wurden sämtliche pensionierte Staats-, Komitats- und städtische, sowie Gemeindebeamten bis zum 70. Lebensjahr zur Dienstleistung beufen.

Wieder dreimal Fliegeralarm in London

London. Laut Meldung der Neuter-Agentur wurde gestern in der englischen Hauptstadt dreimal Fliegeralarm angeordnet. Der letzte fand in den späten Abendstunden statt und dauerte 4 1/2 Stunden.

Korpsführer Gühnelein in Arad

Arad. Korpsführer Gühnelein traf gestern in Begleitung des Volksgruppenleiters Dr. Wofram Bruckner und unseres Geschäftsführenden Gauleiters Peter Anton in unserer Stadt ein.
Im Laufe des Vormittags begab er sich von Arad ins Reich, wobei sein Wagen vorne und hinten durch je 1 Auto mit Gendarmen begleitet wurde. Diese Maßnahme erwies sich nach den bisherigen unliebsamen Erfahrungen, die Korpsführer Gühnelein in Kronstadt und Temeschburg hatte, als notwendig.

„Times“ will nicht erlauben

Neue Landkarte Europas

durch Hitlers Hand zeichnen zu lassen
London. Bei einem Mißverständnis über das erste Kriegsjahr war das Wotokratenblatt „Times“ gezwungen, einzubekennen, daß England die Gelegenheit bekam, mit der erfolgreichen deutschen Lufttilt und Waffen bekannt zu werden. Das Blatt fügt hinzu, England werde alles aufbieten, das künftighin die neue Landkarte Europas nicht mehr durch die Hand Hitlers gezeichnet werde.

Begeisterter Empfang des Korpsführers Generalmajor Gühnelein in Temeschburg

Temeschburg. Die Deutschen unserer Stadt lebten am gestrigen Dienstag in freudvoller Erwartung.
Das Eintreffen des Autos des Führers des nationalsozialistischen Kraftfahrerkorps und Reichsleiters Generalmajor M. Gühnelein, einer der intimsten Hitler's, war für nachmittag 6 Uhr angekündigt.

Nachmittags um 5 Uhr waren auf dem Theaterplatz bereits dicke Massen unserer Volksgenossen angesammelt. Vor dem Palats des Banater Bankvereines erschien auch bald die Organisation der Deutschen Jugend die sich vor den Eingang des Bankvereines aufstellte. Ihnen folgte eine Gruppe des Bundes Deutscher Mädchen und neben ihnen die Gauleitung Gauleiter, Dr. Josef Rief, der geschäftsführende Gauleiter Peter Anton u. N.F. Gauleiter Peter Schmidt. Eine Gruppe der D.J. stand bis zur Zentral-Pension Spaller.

Unterdessen wuchs die Masse allmählich an und stand hinter dem Gendarmen- und Polizeikorbon, so auf dem Gehsteig vor dem Theater, wie auch vor dem Lloyd-Cafe und längs der Strecke der elektrischen Straßenbahn. Es war bereits 7 Uhr und der hohe Gast war noch nicht eingetroffen, doch verließ niemand seinen Platz. Endlich einige Mi-

nuten nach 8 Uhr fuhr der Kraftwagen Gühneleins vor dem Bankverein vor. Gühnelein wurde mit brausenden Sieg-Gell-Rufen von Tausenden unserer Volksgenossen Willkommen geheissen. Im Wagen stehend nahm Gühnelein mit dem Hitler-Gruß die begeisterte Begrüßung entgegen.

Nach Uebernahme der Meldungen schritt der Korpsführer die Front der D.J. des B.D.M. u. der N.F. ab. Vor dem Eingang empfing er von kleinen deutschen Mädchen prächtige Blumensträuße und zog sich nachher in die Pension Zentral zurück. 15 Minuten später begab sich Gühnelein in Begleitung des deutschen Generalkonsuls Kubna, des Volksgruppenleiters Dr. Bruckner, der mit ihm nach Temeschburg gekommen war, sowie der Banater Gauleitung in die Gastwirtschaft Schmur, wo das Abendessen stattfand.

Die rumänischen Behörden

werden auf 500 Autobussen aus den an Ungarn abgetretenen Gebieten abbeordert

Großwardein. Nachdem die ungarische Delegation die Nacht zum 2. August in Debreczin verbracht hatte, traf sie am Montag vormittag an der Biharkerekteler Zollgrenze ein, wo sie vor dem Zollgebäude durch Divisionsgeneral Dragalina empfangen wurde. In einer mehrstündigen Beratung wurde über die militärtechnische Räumung verhandelt.

Die Beratungen wurden am Dienstag vormittag fortgesetzt.
Bukarest. Zur Abbeorderung der Behörden aus dem abgegliederten Gebiet, wurden dorthin 500 Autobusse entsendet.
Zwecks glatten Abwickelns der Räumung von Klausenburg wurde aus dortigen Rumänen und Ungarn eine gemischte Kommission eingesetzt.

Aussprache zwischen N.U.F.-Kreisleiter Sepp Hohn u. dem Präfekten

Arad. Seit dem Schiedsspruch in Wien gab es in deutschen Kreisen unserer Stadt und dem Kreis berart viele Beschwerden wegen Uebergriffen bei Requisitionen, Einberufungen, wie auch Drangsalierungen durch ununtergeordnete behördliche Organe, daß sich eine Aussprache über grundsätzliche Fragen zwischen unserem N.U.F.-Kreisleiter Sepp Hohn und dem Herrn Komitatspräfekt als nötig erwies.
Diese Aussprache fand nun am gestrigen Tag auf der Präfektur auch statt und der Herr Präfekt versprach nach Anhören der verschiedenen Klagen sein möglichstes zu tun, um jed-

welche Uebergriffe abzustellen. Gleichzeitig ersuchte er auch unseren Kreisleiter, man möge in der Zukunft alle Beschwerden im Kreisamt sofort sammeln und ihm zur Kenntnis bringen.
Nachdem diesbezügliche Weisungen auch durch die Stuhlrichter in die Gemeinden weitergeleitet wurden, hofft man, daß die Deutschen in unserem Kreis in der Zukunft weniger Anlaß zu beschwerden haben und die untergeordneten behördlichen Organen sich der deutschen Bevölkerung gegenüber loyal verhalten werden.

231 Unruheftister im Konzentrationslager

Bukarest. Das Innenministerium hat auf Grund eines Ministerratsbeschlusses die Internierung von 231 Unruheftister angeordnet und sie in einem Konzentrationslager untergebracht.

Winterwetter in Dalmatien

Belgrad. An der Küste des Adriatischen Meeres und in ganz Südserbien herrscht Winterwetter. Gestern ist sogar Schnee gefallen, was ein solches Ereignis war, worauf sich selbst die ältesten Menschen nicht erinnern können.

Wirkung des Schiedspruchs in Kronstadt

Kronstadt. Mehrere hiesige Betriebe haben zufolge des Wiener Schiedspruchs die Arbeit eingestellt und die ungarischen Arbeiter entlassen. Ihr größter Teil begab sich bereits über die neue Grenze nach Ungarn, um sich dort niederzulassen.

URANIA KINO, Der mächtige Kriegsfilm der deutschen Fallschirmjäger aus dem deutsch-franz. Krieg! Augenblendende Luftbravoure

Kurze Nachrichten

Kulturminister Bubișanu beabsichtigt die Klausenburger rumänische Oper nach Arab zu übersetzen und hier aufzuführen.

Koosobalt hat 60.000 Mann der Staatsmiliz zum einjährigen Militärdienst einberufen.

Aus dem englischen Kabinett werden alle „Schwachen“ mit Chamberlain an der Spitze ausgeschickt.

In Krakau wurde am Sonntag die erste Deutsche Reichsausstellung eröffnet, bei welcher auch Reichsminister Goebbels aus Katowitz kommend teilnahm.

Nachdem englische Flieger ständig die Neutralität der Schweiz verletzten sah sich die Schweizer Bundesregierung gezwungen mehrere Jahrgänge der Flak-Artilleristen einzuberufen, die den Auftrag erhielten auf jedes Flugzeug das über die Grenze kommt zu schießen.

Wie nachgewiesen wurde, flogen die Preise seit 1916 bis Mai 1940 im Durchschnitt um das 65-fache.

Laut einer rumänisch-bulgarischen Vereinbarung wird das Schloß in Balceic, in welchem das Herz der verstorbenen Königinmutter Maria aufbewahrt ist, seitens Bulgariens das Territorialrecht genießen.

Der ehemalige französisch-jüdische Ministerpräsident u. Führer der Sozialistischen Partei, Leon Blum, hat sich mit seinem Nervenvermögen in den USA niedergelassen.

Laut Londoner Meldung fanden gestern die größten Luftgefechte des Krieges über Südostengland bis zur Grafschaft Kent statt. Es wurden 93 englische Flugzeuge abgeschossen und 24 deutsche Flugzeuge werden vermisst.

Das Wirtschaftsministerium hat den Wunsch der Zementfabriken auf Preiserhöhung abgewiesen und die alten Preise von 15.600 per Waggon ab Fabrik in Kraft gelassen. Die Armee und Eisenbahn zahlen nur 14.000 Lei per Waggon.

Während dem großen Nationalfest, das Amerika am Sonntag gegeben hat, geschahen 221 Autounfälle mit 400 Toden.

Das Arbeitsministerium hat angeordnet, daß der Unterricht in den Lehrlingschulen am 1. Oktober beginnt.

Die Vereinigung der „Banater Deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute“ beklagte sich gestern beim Temeschburger Statthalter Dr. Marta über die Zuckerrabatten wegen der ungerechten Verteilung des Zuckers an die Kaufleute. Der Statthalter versprach Abhilfe zu schaffen.

Nachdem aus dem abgetrennten Gebiet sehr viele rumänische Lehrer fluchtlos und in den zurückbleibenden Teilen Rumäniens untergebracht werden müssen, werden im kommenden Schuljahr in der ersten Klasse der staatlichen Lehrerbildungsanstalt keine Schüler aufgenommen.

Der Araber Gerichtshof hat den Dieb der George Ratiu zu einem Monat Gefängnis und 1000 Lei Geldstrafe verurteilt, weil er das verlorene Halstuch der Emilie Serban gefunden und nicht zurückgegeben hat, was als Diebstahl erklärt wurde.

In Eschanab findet am Sonntag den 8. September ein Erntedankfest statt, bei welchem der Kreis Heide-West teilnimmt. Amtswalter, N.A.F. und D.S. marschieren in Einheitskleidung, die Jungmädelschaft in Tracht.

In Temesch-Torontal wurden 29 und in Arab 5 Finanzbeamte ungarischer Volkzugehörigkeit an den Finanzdirektionen in den an Ungarn abgetretenen Gebiete telegraphisch verfehrt und mit den dort dienstleistenden rumänischen Beamten ausgetauscht.

Ministerpräsident Gigurtu warnt die Störenfriede

Man kann mit Gezerien nur dem Land schaden, aber nichts nützen

Bukarest. Ministerpräsident Gigurtu richtete im Rundfunk an die Bevölkerung des Landes folgenden Aufruf:

„Ich verstehe vollständig den Schmerz, von welchem die Herzen jedes Mitgliedes des Rumänentums durchdrungen ist.

Täglich treffen bei mir Protesttelegramme ein, in welchen der Wille der Nation zum Ausdruck gelangt, die Grenzen des Landes zu verteidigen.

Ich verstehe diesen Schmerz und gestatte, daß das Volk diesem auch Ausdruck verleihe, natürlich aber in einem Rahmen, der seiner würdig ist

und daß die ehlen Offenbarungen nicht in eine andere Richtung gelenkt werden.

Alle Politiker, die ihre Rolle verspielt habe, sowie andere Störenfriede wollen nun die Gelegenheit benutzen, um im Trüben fischen zu können. Ich rufe die Aufmerksamkeit des Landes auf jene Folgen auf, die daraus entstehen können.

Die Pflicht der Intellektuellen und besonders derjenigen in Siebenbürgen ist,

die Bevölkerung zu beruhigen und aufzuklären. Die Achsenmächte garantieren die Freiheit des unter fremde Herrschaft gelangenden ru-

mänischen Volkes. Wir müssen es nun mit Mildeheit und Ernst beweisen, daß sie einen Fehler begingen, als sie das rumänische Volk in zwei Teile trennten. Die Geschichte endet nicht bei unserer Nation.

Ja es ist unsere Pflicht darauf zu leben und zu handeln, daß wir die Arbeit der künftigen Generationen nicht unmöglich machen. Es steht uns nicht das Recht zu, das Leben der kommenden Generationen zu erschweren.

Jeder muß in die Führung des Landes Vertrauen haben.

Wir dürfen es nicht zulassen, daß der Schmerz uns niederdrückt und lähme.

Dieser Schmerz kann für uns nur von produktiver Kraft sein, indem wir mit all unseren Kräften dahintreiben, das Land selbst und materiell zu kräftigen.“

Ämtliche Meldung

Attentatsversuch gegen die Radiozentrale

Bukarest. (Rador) Am Abend des 3. September gelang es einer Gruppe von sehr jungen Leuten in Militäruniform gekleidet in Banasa in das Lokal des Rundfunksenders einzudringen, wo sie an den Apparaten unbedeutende Zerstörungen vornahmen.

Zur gleichen Zeit vermochten einige Jüngens auch in die Zentrale der hauptstädtischen Telefongesellschaft

hineinzugelangen, wo sie gleichfalls Zerstörungen versuchten. Ein Individuum aber gab in demonstrativer Weise vor dem königlichen Schloß einige Revolvergeschosse ab. Es gelang jedoch all diese Individuen sofort zu verhaften.

Ähnliche unernste Versuche ohne Folgen wurden auch im Kronstadt und Konstanza gemeldet.

Manoilescu erlitt einen Herzanfall

Nach dem Wiener Schiedsspruch

Bukarest. Der Wiener Herzspezialist Prof. Otto Eisenhimmel-Eisen hat auf Veranlassung des Reichsaußenministers von Ribbentrop unseren Außenminister Manoilescu bis nach Bukarest begleitet, und konnte nun gestern seine Rückreise nach Wien antreten.

Außenminister Manoilescu erlitt

im Schloß Belvedere bei der Verkündung des Wiener Schiedsspruches einen Herzanfall und mußte sofort unter ärztliche Behandlung genommen werden.

Seither hat sich sein Zustand verbessert, so daß er außer jedwelcher Gefahr ist.

Wie geschieht die Räumung u. Uebergabe der abzuretenden Gebiete

Großwardein. (R) Die gemischte rumänisch-ungarische Kommission hat den Räumungs- bzw. Besatzungsplan festgelegt.

Die militärische Räumung seitens Rumäniens und die Besetzung durch Ungarn wird wie folgt vorgenommen:

5. September: Silindru, Andriabul, Causul, Mile Samarului, Ocna, Sugutag, Rozales, Biseul de Jos.

6. September: die neue Grenze bis Ficheriu, dann Lileagd Brusturi, Salbadagiul de Barcau, Suspurul de Jos, Baisprie und Lapusel (U), Telciul (R), Borfa (U).

7. September: Meş, Simleul Silvaniei, Cehul Silvaniei, (alle U), Balesa Chioarului (R), Nasandul (U).

8. September: Ciucea (U), Jalaş (R), Dej (R), Reteag (U), Perina (R), und der Raum des Caliman.

9. September: Suedin, Falba, Gherla, Sächsisch-Regen gegen Pietrosul-Punkt 2021.

10. September: Nadasul (R) Zanyaul u. Doni (U), Budeşti des eine Art Brückentopf von Klausenburg ist.

Wie der „Unidervul“ zu melden weiß, beabsichtigt das Justizministerium die Mietverträge wegen der jetzigen politischen Lage zu verlängern.

Die Wiener Messe wurde am 3. Tage von mehr als 100.000 Personen besucht.

Die Deutsche Studentenschaft in Rumänien erklärte, daß sie mit den Haxfeldt Lingl-Langl-Veranstaltungen und sogenannten „Studentenball“ mit Jazzklängen nichts gemein hat.

Das restliche Gebiet bis zu den Zettlerkomitaten einschließlich wird in folgenden Etappen geräumt, bzw. besetzt:

10. September bis zur Linie F. G. Duca-Gheorgheni;

11. September: die Linie 8 km nördlich Racoş bis 10 km von Luşnad;

12. September: Apata — 15 km nördlich Targul Secuiesc;

13. September: der Rest des Gebietes.

Budapest. Die gemischte rumänisch-ungarische Kommission trat gestern nachmittags 2 Uhr neuerdings zu einer Sitzung zusammen, die unter weit von Großwardein in einem Zollgebäude an der Grenze stattfand. Die rumänische Abordnung wurde von General Dragalina geführt.

In der Besprechung, die bis abends halb 9 Uhr dauerte, wurden Einzelheiten betreffend die Entlassung aller, in den zu räumenden Gebieten anfassigen und gegenwärtig im Militärdienst befindlichen Männer, wie auch andere Maßnahmen festgelegt.

Heute vormittags 10 Uhr begann eine dritte Sitzung der Kommission.

Am 1. September wurden jene 11.000 Autobusse, die den Verkehr zwischen Paris und seiner Umgebung abwickeln, wieder in Verkehr gesetzt.

Jugoslawien hat die Demobilisierung angeordnet und mehrere Jahrgänge aus dem Heeresdienst entlassen.

Das Wirtschaftsministerium stellt fest, daß die heutige Sonnenblumenenernte noch geringer ist als im vorigen Jahr, so daß mit einem Speiseölmanangel zu rechnen ist.

Baranyi Herrenanzüge Ueberzieher und Winterrode fertigt nach neuester Mode zu kulanten Preisen. BARANYI Herrenschneider, Arab, Str. Bratianu 17

Drei Liter Wein — auf einem Glas getrunken. In einem Konstanzaer Wirtshaus weckte ein junger Mann namens Mircea Vlad, daß er auf einen Glas drei Liter Wein trinken könne. Als er schon nahe daran war, die Wette zu gewinnen, fiel er bewusstlos vom Stuhl und starb einige Minuten später an Alkoholvergiftung.

Araber Schulnachrichten

Die Einschreibungen für die erste Klasse der neuerrichteten Araber Deutschen Knabenlyzeums finden noch bis 5. September im Deutschen Haus statt. Auch Vormerkungen für die 2., 3., 4. und 5. Lyzealklasse werden entgegengenommen.

Die Einschreibungen in die Deutsche Volksschule in Arab finden ebenfalls bis 10. September statt.

Jedes deutsche Kind gehört nur in die Deutsche Schule!

Falsche Anzeige gegen eine Hebamme

Die Bäuerin Maria Kasa aus Chereşti erstattete bei der Gendarmerie die Anzeige, daß die Altbeschenowaer Hebamme Sleana Danila einen verbotenen Eingriff an ihr vorgenommen habe.

Die Hebamme stellte dies in Abrede und verlangte die ärztliche Untersuchung der Klägerin. Der Bezirksarzt stellte fest, daß keinerlei Spuren von Abtreibung wahrnehmbar sind.

Die Gendarmerie hat die Ungelegenheit der Staatsanwaltschaft unterbreitet und beantragt die Einstellung des Verfahrens.

Table with 2 columns: Getreidepreise, Weizen 750, Mais 635, Hafer 520, Futtergerste 535, Braugerste 620, per 110 Kilogramm. Kamillentee 70, Pfefferminztee 78, das Kilo.

Weisser Wolf kämpft um Brigitte

Roman von Hans Reinholz.

(31. Fortsetzung.)

Noch ahnt er nicht, welche Abenteuer ihm der Kampf gegen diese befürchtete Gefahr eintragen kann. Aber er ist entschlossen, jeden Kampf und jeden Einsatz zu wagen.

Denn Brigitte lobnt den Einsatz... Darüber ist er sich klar, seit jenem Abend, da er zum letzten Male mit ihr gesprochen hat, und auch darüber ist er sich klar, daß es nicht nur ein Kampf gegen die Gefahren ist, die Brigitte bedrohen, sondern ein Kampf um Brigitte selbst.

Er beschränkt sich einstweilen darauf, seine Beobachtungen fortzusetzen. Aber zweimal hintereinander hat er dabei nun schon Wech gehabt. Daß eine Mal sah er Gladys allein fortgehen, das andere Mal Phil Gordon. In beiden Fällen jedoch bestiegen sie die draußen wartende Simousine und fuhrten davon. Eine Autoverleiherin war natürlich nicht in der Nähe, und so mußte er seine Beobachtung selber abbrechen.

Von heute an gedenkt er es anders zu tun. Er muß eben auch einen Kraftwagen haben, um gegenbenfalls eine Verfolgung aufnehmen zu können. Da er einen eigenen Wagen nicht besitzt, kommt nur ein geliehener Kraftwagen in Frage.

Er blättert das Telefonbuch durch, bis er eine Anzahl von Autoverleihergeschäften gefunden hat. Eins davon inseriert sogar im Telefonbuch oberhalb und unterhalb der Seiten.

Es scheint besonders leistungsfähig zu sein. Wöllner begibt sich dorthin. „Sie wünschen?“ wird er im Büro gefragt.

„Eine geschlossene Simousine auf mehrere Tage“, gibt er zur Antwort. Der Mann im weißen Bürokleid nickt und blättert in seinem Kartothek.

„Gut“, sagt er, „haben wir da“.

Wöllner muß ein Formular ausfüllen, eine kleine Kaution hinterlegen und für die ersten 100 Kilometer die Leihgebühr bezahlen.

Ein kurzes Telefongespräch nur, und gleich darauf hält vor der Tür des Büros eine sauber gewaschene moderne Simousine.

„Eine ausgezeichnete Organisation“, lobt Wöllner, „aber ist es nicht etwas riskant, fremden Leuten für eine verhältnismäßig kleine Kaution einen Kraftwagen auszubüchsen?“

Der Mann im weißen Bürokleid schüttelt lächelnd den Kopf.

„Im allgemeinen nicht“, sagt er, „gegen Unfallschäden sind wir durch Versicherung gedeckt, und das uns jemand mit dem Wagen durchbrennt, ist unwahrscheinlich. Er kommt heute in Deutschland mit einem gestohlenen Kraftwagen nicht sehr weit. Höchstens kommt es einmal vor, daß uns jemand auf raffinierte Weise um die Leihgebühr prellt.“

„Tatsächlich?“ staunt Wöllner, „aber wie ist so etwas möglich?“

Sie lassen sich doch einen Leihvertrag in voraus bezahlen.“

„Das ist ganz einfach“, erklärte der andere, „es geschieht mitunter, daß uns jemand einen Scheck anbietet. Nun nehmen wir Schecks in der Regel nur von solchen Personen an, die wir kennen. Aber wenn nun jemand daher kommt, der einen bekannteren Namen hat, und der Scheck geht nachher nicht in Ordnung...?“

„Nun, dann übergeben Sie ihn eben wegen Scheckbetruges der Polizei“, meint Wöllner.

Der Mann im Bürokleid macht eine abwehrende Geste.

„Immer geht das nicht“, meint er, „sehen Sie, da hat sich vor ein paar Tagen ein Amerikaner bei uns eine große Simousine entliehen, mit Chauffeur. Er hinterlegt die Kaution mit einem Scheck auf eine hiesige Bank. Er bezahlte auch die Leihgebühr für

die ersten Tage mit einem Scheck, und wenn ich Ihnen sagen würde, wie der Mann hieß, würden Sie sich nicht wundern, daß wir die beiden Schecks anstandslos hereingelassen haben.“

„Und...?“ fragt Wöllner gespannt.

„Ja“, sagt der andere bedauernd, „als wir die Schecks präsentieren, heißt es, es sei keine Deckung vorhanden. Wir reklamieren natürlich sofort bei dem Kunden, und da heißt es, die Ueberweisung sei vielleicht verzögert. Nun sitzen wir da mit den beiden Schecks. Was sollen wir machen? Urgelege erstatten? Das geht nicht, der Mann ist wirklich für den Betrag gut... Aber wenn er nun eines Tages abfährt und die Ueberweisung ist inzwischen noch immer nicht eingetroffen—was macht man dann? Solche reichen Leute vergessen nachher oft ihre kleine Schuld zu bezahlen, und daran zu erinnern, ist einem selbst peinlich...“

Der Mann hat, während er mit Wöllner spricht, zwei kleine, schmale Bankchecks hervorgehramt und betrachtet sie gedankenvoll. Es sind offenbar die beiden Schecks, von denen er eben erzählt hat.

Wöllner sieht ihm, neugierig geworden, etwas über die Schulter. Und erkennt ganz deutlich die Unterschrift unter den beiden Schecks.

Es ist die Unterschrift von Josiah Stod.

Er hat Mühe, seine Ueberraschung zu verbergen.

In aller Eile verabschiedet er sich mit einem freundlichen Gruß und besteigt die draußen wartende Simousine.

Während er langsam durch die Straßen fährt, versucht er, das soeben Gehörte in seine bisherigen Kombinationen einzugliedern.

Es kann ja wirklich sein, daß die Ueberweisung nicht rechtzeitig eingetroffen ist. Und der Mann von dem Autoverleihergeschäft hat Recht. Wenn jemand Josiah Stod heißt, ist er für den Betrag, auf den die Schecks lauten in der ganzen Welt gut.

Wie aber, wenn es kein Zufall wäre? Wenn die beiden Schecks tatsächlich ungedeckt wären?

Wöllner überläßt es lebend heiß, wenn er an diese Möglichkeit denkt.

Das würde, überlegt er sich, bedeuten, daß Josiah Stod bankrott ist. Daß er mit allen Mitteln versucht, die Welt über diese Tatsache hinwegzutäuschen, und nimmt man hinzu, daß sich Josiah Stod ausgerechnet diesen sauberen Phil Gordon als Privatsekretär ausgesucht hat, so wäre in diesem Falle der Schluß berechtigt, daß Josiah Stod in Europa ein dunkles Geschäft zu landen versucht, das ihn wieder flott machen soll.

Unwillinglich brüht er den Gashel stärker hinab. Der kleine Wagen gehorcht willig und eilt mit erhöhter Geschwindigkeit seinem Ziele zu.

Unterwegs hält Wöllner für ein paar Minuten an einem Gutgeschäft an.

Als er wieder herauskommt, trägt er eine Mühe auf dem Kopf, nach der man ihn ohne weiteres für einen Berufschauffeur halten könnte. Dann fährt er weiter.

Genau gegenüber von dem Hause, das Brigitte bewohnt, zweigt eine kleine, baumbestandene Straße ab. Hier hinein lenkt Wöllner den Wagen und hält dann an. Von hier aus kann er durch die Rückspeigel ganz ausgezeichnet die Gartenpforte zu Brigittes Haus übersehen.

Er setzt sich die Chauffeurmütze auf, damit die Vorüberkommenden keinen Verdacht schöpfen. Sie sollen ihn für einen Chauffeur halten, der hier auf seine Herrschaft wartet.

(Fortsetzung folgt.)

Rundfunkrede Valer Pop

Rumänien darf nie wieder Gefühlspolitik betreiben

Bukarest. Sonntag abends sprach der bevollmächtigte Minister, Valer Pop, im Rundfunk über den Wiener Schiedsspruch. Vor allem stellte er fest, daß die Gegensätze zwischen Rumänien und Ungarn in Turnseverin zu tiefgehend waren, demgegenüber habe sich aber die rumänische Delegation in Wien für ein kleineres Rumänien entscheiden können. Als Gegenwert dafür erhielt Rumänien die Garantie für seine Grenzen durch die beiden stärksten

Mächte der Welt. Dann betonte Pop, daß vor dem Schiedsspruch sich kein einziger Rumäne verschließen hätte können. Für die Zukunft, betonte er, dürfe Rumänien nie wieder eine Gefühlspolitik betreiben, sondern es müsse auf dem Boden der Wirklichkeiten stehen. Zum Schluß richtete er an die Bevölkerung einen Appell, sich im Interesse der glücklicheren Zukunft Rumäniens, dem Schicksal zu fügen.

Spanische Presse feiert die Siege der Achsenmächte

Deutsche Luftangriffe veränderten das Bild Londons

Madrid. Die spanischen Blätter gedenken anlässlich der 1. Jahrestwende des Kriegsausbruches rühmend der unvergleichlichen Erfolge der deutschen und italienischen Waffen und verkünden ihrer Ueberzeugung über den Endsieg der Achsenmächte Ausdruck. Das Madrider Blatt „ABC“ bringt Berichte seines Londoner Korrespondenten, der feststellt, daß das Bild Londons zufolge der deut-

lichen Luftangriffe sich völlig verändert hat. Unter anderem veröffentlicht es auch die Berichte des Londoner Blattes „Evening Standard“, das einbekannt, daß durch die deutschen Luftangriffe die englischen Familien ihres Schlafes beraubt, ihre Nerven zermürbt und ihr Gemüt stärkstens niedergedrückt wurde.

Sämtliche Uniformstoffe

in größter Auswahl zu billigsten Tagespreisen nur im Tuchwarenhaus

I. S c h u t z

ARAD

Str. Eminescu 2 u. Str. Brailanu 2. Tel. 19-65

Südafrika will Frieden mit Deutschland

San Sebastian. (DWS.) In politischen Kreisen Londons hat die Abstimmung im südafrikanischen Parlament, bei der die Entschließung des Generals Herzog auf sofortige Wiederherstellung des Friedens mit Deutschland und Italien mit einer Mehrheit von nur 18 Stimmen abge-

wiesen wurde, einen peinlichen Eindruck gemacht. Die Bevölkerung ist gegen England und den jetzigen Ministerpräsident General Smuts sehr aufgebracht. Täglich kommt es zu Zusammenstößen zwischen den Buren und der Polizei.

Russland will sein Petroleumgebiet sichern

Anforderung der an die Türkei angeschlossenen ehemaligen russischen Gebiete und Kontrolle der Dardanellen

Büch. Wie Zürcher Blätter sich aus Istanbul berichten lassen wollen, hat die diplomatische Tätigkeit in Nahost ihren Höhepunkt erreicht. Laut türkischen Blätterberichten hat die türkische Regierung der Regierung in Moskau den Abschluß eines Nichtangriffs- und Hilfspaktes angeboten.

Die Russen fordern, um Batum zu sichern, die Rückgabe großer Gebiete an der Grenze Georgiens, die seitnerzeit zu Russland gehörten, jetzt aber der Türkei angegliedert sind. Es handelt sich um die Gebiete von Kars, Ardahan und Artwin.

Ferner fordert Russland die gemeinsame Dardanellen-Kontrolle.

Die Abtretung der genannten Gebiete verlangt Russland, auch wenn kein Nichtangriffsakt unterzeichnet werden sollte. Die Russen wollen, so scheint es, unter allen Umständen Batum sichern und sich durch Persien einen Weg nach Indien bahnen.

Die Abtretung der genannten Gebiete verlangt Russland, auch wenn kein Nichtangriffsakt unterzeichnet werden sollte. Die Russen wollen, so scheint es, unter allen Umständen Batum sichern und sich durch Persien einen Weg nach Indien bahnen.

Sowjetrußland hat auch an die iranische Regierung die Forderung gestellt, ihm die Kontrolle über die iranischen Bahnen und die iranischen Flughäfen einzuräumen. Ferner fordert Russland das Recht, in Iran Luftstützpunkte zu errichten. Endlich verlangen die Russen die Abtretung einer Sicherheitszone am Kaspischen Meer.

Ferner fordert Russland die gemeinsame Dardanellen-Kontrolle.

Die Abtretung der genannten Gebiete verlangt Russland, auch wenn kein Nichtangriffsakt unterzeichnet werden sollte. Die Russen wollen, so scheint es, unter allen Umständen Batum sichern und sich durch Persien einen Weg nach Indien bahnen.

Die Abtretung der genannten Gebiete verlangt Russland, auch wenn kein Nichtangriffsakt unterzeichnet werden sollte. Die Russen wollen, so scheint es, unter allen Umständen Batum sichern und sich durch Persien einen Weg nach Indien bahnen.

Sowjetrußland hat auch an die iranische Regierung die Forderung gestellt, ihm die Kontrolle über die iranischen Bahnen und die iranischen Flughäfen einzuräumen. Ferner fordert Russland das Recht, in Iran Luftstützpunkte zu errichten. Endlich verlangen die Russen die Abtretung einer Sicherheitszone am Kaspischen Meer.

Rumänien demobilisiert

Bukarest. Laut einer Rador-Meldung wird Rumänien, im Besitz der deutsch-italienischen Grenzgarantie, nun unverzüglich demobilisieren.

Die Zone, die Russland fordert, erstreckt sich von der Grenze Transkaukasiens bis zur Einmündung des Flusses Selb in das Kaspische Meer.

Russland fordert auch die volle Demilitarisierung der iranischen Nordgrenze.

Praktisch bedeutet dies die Unterbrechung der direkten Verbindung zwischen Iran und der Türkei, gleichzeitig die Ausrüstung des in Saadabat von der Türkei, Iran, dem Irak und Afghanistan abgeschlossenen Paktes.

Ich zerbrech mir den Kopf



— wo man überall polnische Jubiläumsmünzen finden kann. In einem Butaresten Nachtlokal wurden während einer Zecherei dem polnischen Juden Leopold Lustig 24 polnische Jubiläumsmünzen gestohlen. Die Münzen sind aus Gold und haben einen Wert von je 20.000 Lei. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung mehrerer Verdächtiger angeordnet.

— über die Verarbeitung von Kaffee zu Kunststoffen. Während bei uns hier der Kaffee bereits so teuer ist, daß man das Kaffeetrinken als Luxus bezeichnet, herrscht in Brasilien großer Ueberfluß. Das nationale Kaffeegebiet Brasiliens, das ein Patent auf Verarbeitung von Kaffee zu einer plastischen Masse „Caselite“ erworben hat, erichtet jetzt in São Paulo die erste Fabrik hierfür. Zunächst sollen 37.000 Sack des zur Verbrennung bestimmten Opferquotenkaffees zur Erzeugung des neuen Kunststoffes verwendet werden.

— über eine Bohne mit — Trauring. Vor zwei Jahren verlor eine Landwirtin in dem schlesischen Orte Buchholz bei Gartenarbeiten ihren Trauring. Er war noch eifrigen Nachsuchens nicht wieder zu finden. Als die Frau jetzt bei der Bohnenernte war, erblickte sie plötzlich an einer hohen Bohne einen hell in der Sonne blinkenden Gegenstand. Es war ihr Trauring, der sich auf diese seltsame Weise wieder auffand. Gleichzeitig ist es ein neuer Beweis für die erstaunliche Stärke der Triebkraft der Pflanzen. Ein Trieb hat seinen Weg mitten durch den Ring genommen und ihn erst aus Laagebüch, und dann immer höher emporbefördert.

— ob die geheimnisvollen Pferdebiebstähle von Tschalowa einmal geklärt werden? In den letzten Jahren wurden in der Gemeinde Tschalowa bei deutschen Bewohnern mehrmals wertvolle Pferde gestohlen, ohne daß auch nur ein einziger dieser Pferdebiebstähle aufgeklärt werden konnte. In der Nacht zum 15. August wurden nun dem dortigen Bauern Hans Glas wieder zwei junge Pferde, die einen Wert von 30.000 Lei hatten, gestohlen. Der neue Gendarmeriewachtmeister von Tschalowa gab nun die Zusicherung, diese geheimnisvollen Pferdebiebstähle bei Deutschen aufzuklären zu wollen und dafür schon jetzt konkrete Anhaltspunkte zu haben. — Ich bin gespannt darauf, was wohl aus der Geschichte herauskommt und welche Fehler mit den Pferdebiebstehlen gemeinsame Sache gemacht haben.

— über einen Fall der bezehrend ist für die Korruption, die selbst in Gerichtsinstanzen herrscht und hoffentlich in der Zukunft ausgerottet wird. Vor Monaten wurde gegen den Großwaidweber Fleischhauer Aron Cristea die Anzeige erstattet, daß er vom Gericht wegen Zeherei zu einem Jahr verurteilt wurde, die Strafe jedoch nicht abgelesen hat. Es wurde nun festgestellt, daß Cristea den Gerichtsnotar Eugen Ceriban mit 3000 Lei bestochen und dazu bewogen hatte, das Gerichtsurteil zu verbrennen. Der Gerichtshof ordnete die sofortige Verhaftung Cristeas an. Er legte Berufung ein, die Tafel bestellte jedoch die Inhaftnahme und Cristea muß die Strafe abtun. Außerdem wird er und der Gerichtshof sich wegen Verbrennung des Urteils zu verantworten haben und wird hoffentlich ebenfalls mindestens ein Jahr sitzen.

Vollsgenosse!

Bezieht auch dein Nachbar die „Arader Zeitung“ oder das „Vollblatt“?

Einschreibungen im Deutschen Knabenlyzeum schreiten in schöner Zahl vorwärts

Uniform wird dieselbe sein, wie in der Temeschburger „Banatia“-Schule

Arad. Wir berichteten bereits daß nun im heurigen Jahr das Deutsche Knabenlyzeum in unserer Stadt samt dem hierzu nötigen Schülerheim eröffnet und in einem schönen Gebäude untergebracht wird. Die Einschreibungen für die erste Klasse schreiten in ganz schöner Zahl vorwärts und sollen schon demnächst abgeschlossen werden.

Die Uniform der Studenten wird genau dieselbe sein, wie in der Temeschburger „Banatia“-Schule. Die Internatskosten werden ebenfalls den Temeschburger angepaßt und möglicherweise noch etwas geringer sein. Die Uniformen selbst werden wegen

ihrer Einheitlichkeit, damit keine Verschiedenheit sind, bei solchen Uniformschneidern angefertigt, die von der Schulleitung angegeben werden. Es ist daher angebracht, daß sich die Arader deutschen Schneider und Mäntelmacher im Deutschen Haus melden. In demselben Gebäude wird auch unsere

Deutsche Volksschule sowie der Kindergarten und eine zu errichtende Deutsche Lehrlingsschule samt einem Lehrlingshaus untergebracht. Die Lehrlinge unserer Stadt mögen sich diesbezüglich ebenfalls im Deutschen Haus bei der Schulleitung melden.

Man rechnet, daß in der Behrlingschule (die erste und zweite Klasse wird heuer eröffnet) ca. 60—70 Lehrlinge aufgenommen werden. Das Behrlingsheim soll ebenfalls in derselben modernen Weise eingerichtet werden, wie dies in Temeschburg der Fall ist und für eine annehmbar billige gute Verpflegung ist darin gesorgt.

Es ergeht daher an die Volksgenossen unserer Stadt das Ersuchen, daß alle deutsche Volksschüler, Gymnasialisten, Lehrlinge und die Kinder für den Kindergarten schon in den nächsten Tagen im Deutschen Haus angemeldet werden.

Statistisches über Siebenbürgen

Butarest. „Impul“ veröffentlicht statistische Daten über Siebenbürgen und zwar die Größe des Gebiets der einzelnen Komitate, die Einwohnerzahl und die Bevölkerungsstärke.

Komitat Alba 3646 Quadratkilometer, 242.000 Einwohner (dabei fallen 66 Einwohner auf einen Quadratkilometer).

Arad: 6005 Quadratkilometer, 402.000 Einwohner (67 Einwohner auf einen Quadratkilometer).

Bihar: 7897 Quadratkilometer, 514.000 Einwohner (65).

Kronstadt: 1491 Quadratkilometer, 113.000 Einwohner (75).

Karasz: 4873 Quadratkilometer, 151.000 Einwohner (31).

Kluc: 5065 Quadratkilometer, 141.000 Einwohner (28).

Klausenburg: 5079 Quadratkilometer, 392.000 Einwohner (57).

Fogarasch: 2444 Quadratkilometer, 90.000 Einwohner (37).

Hunedoara: 7810 Quadratkilometer, 348.000 Einwohner (45).

Maramures: 3381 Quadratkilometer,

151.000 Einwohner (45).

Mures: 4203 Quadratkilometer 246.000 Einwohner (58).

Nafaud: 4332 Quadratkilometer 131.000 Einwohner (306).

Oberheiu: 2939 Quadratkilometer 123.000 Einwohner (42).

Sathmar: 4902 Quadratkilometer, 369.000 Einwohner (75).

Salaj: 3815 Quadratkilometer, 241.000 Einwohner (63).

Seberin: 6207 Quadratkilometer, 205.000 Einwohner (33).

Hermannstadt: 3619 Quadratkilometer, 192.000 Einwohner (53).

Somesch: 4714 Quadratkilometer, 258.000 Einwohner (54).

Großkolein: 3338 Quadratkilometer, 168.000 Einwohner (50).

Kleinkolein: 1724 Quadratkilometer, 149.000 Einwohner (71).

Temesch-Lorontal: 7313 Quadratkilometer, 496.000 Einwohner (68).

Dreistühle: 3889 Quadratkilometer, 146.000 Einwohner (38).

Turba: 3514 Quadratkilometer, 184.000 Einwohner (52).

Holländische Bevölkerung unterstützt englische „Zerstörer-Abteilungen“?

Amsterdam. Die amtliche holländische Telegrafagentur meldet, daß dieser Tage in der Provinz Nord-Brabant ein schwerer englischer Bomber landete, seine Besatzung von 12 Mann das Flugzeug verließ und es verbrannte, dann aber entkleidete sie sich ihrer Uniform, legte Zivilkleider an und ist verschwunden. Es wird angenommen, daß die Mitglieder der Besatzung der englischen „Zerstörer-Abteilung“ angehören. Da ähnliche Fälle sich des öfteren zutragen, besteht alle Wahrscheinlichkeit dafür, daß die Engländer mit Hilfe ihrer holländischen Freunde zu verschwinden vermögen.

Der Kommandant der deutschen Besatzungstruppen, General Christianen, erließ nun an die holländische Bevölkerung einen Aufruf, daß alljene, die die Feinde Deutschlands unterstützen, ihnen Auffklärung erteilen, oder aber ihnen Vorschub leisten, daß die Institutionen der deutschen Wehrmacht, das Leben holländischer Staatsbürger gefährdet werde, mit dem Tod bestraft werden.

Auf jene Dörfer und Städte, wo sich ähnliche Fälle ergeben, aber wird eine größere Geldstrafe entworfen und müssen in Wiederholungsfällen Geißel ausliefern.

Was enthalten die Karlsburger Beschlüsse?

In den deutschen Gemeinden kann es nur deutsche Gemeindevotäre, Postmeister, Richter und in den Schulen nur völlsdeutsche Lehrer geben

Arad. Obzwar wir im Laufe der vergangenen 22 Jahren unsere traurigen Erfahrungen mit den sogenannten „verbrannten“ Karlsburger Beschlüssen hatten und diese genau so wenig in der Zeitung erwähnen durften, wie den Vertrag von Versailles, hat der Schiedspruch von Wien uns dennoch wieder als Trost die Verwirklichung der Karlsburger Beschlüsse gebracht, die nun diesmal angeblich Wirklichkeit werden sollen. Nachdem viele unsere Leser vielleicht überhaupt nicht wissen, was die Karlsburger Beschlüsse vom 1. Dezember 1918 enthalten, wollen wir hier den ersten wichtigsten § bringen, der folgend lautet:

„Die Nationalversammlung verkündet im Zusammenhang mit den Grundgesetzen zur Gestaltung des neuen rumänischen Staates das Folgende:

Die volle nationale Freiheit für alle mitbewohnenden Völker. Jedes Volk wird den Unterricht, die Verwaltung und die Rechtspflege in seiner eigenen Sprache durch seine eigenen Völler ha-

ben und jedes Volk wird das Recht der Vertretung in den gesetzgebenden Körperschaften und in der Regierung im Verhältnis zu seiner Seelenzahl erhalten.“

Die Erfüllung der in diesem Artikel zugesagten Rechte wäre dazu angetan, ein Verhältnis zu dem Staatsvolk zu schaffen, das die gegenseitigen Beziehungen der letzten Zeit allmählich in Vergessenheit geraten lassen könnte.

Das deutsche Dorf soll deutsch verwaltet werden.

Richter und Gemeindevotäre in deutschen Gemeinden können nur Deutsche sein —

das Gegenteil was tobern natürlich u. führte nur zu Auswüchsen. Reicht der hinreichenden Anzahl von deutschen Volksschulen wird sich auch der Lehrkörper in diesen Schulen ausschließlich aus völlsdeutschen Lehrern zusammensetzen müssen, und an deutschen Schulen können nur völlsdeutsche Lehrer unterrichten. Die Lehrkörper der oft wirklich nur

mehr dem Namen nach deutschen Volksschulen setzten sich in letzter Zeit immer mehr aus nichtdeutschem Lehrern zusammen ja

es befinden sich zur Zeit Lehrer an deutschen Schulen, die die deutsche Sprache überhaupt nicht beherrschen.

Die Unterrichtssprache in den deutschen Schulen ist natürlich die Deutsche. Der rumänische Unterricht hat sich auf den Unterricht der Staatssprache zu beschränken.

Während wir heute im Gerichtswesen kaum noch deutsche Richter haben, wird man in Zukunft auch bei den Bezirksgerichten, Gerichtshöfen, deutschen Richtern und bei den höheren Instanzen deutsche Sektionen mit völlsdeutschen Richtern errichten, damit nicht Fremde über unser Volk zu richten haben.

Dazu kommt die freie politische kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Volksgruppe in Rumänien und das alles nennt sich dann — Karlsburger Beschlüsse.

Wieder englischer Luftangriff auf Berlin

Berlin. In der Nacht zum Sonntag war in der Reichshauptstadt von 12.40 Uhr ein 1-stündiger Fliegeralarm. Die Luftabwehr verhinderte jedoch die britischen Flugzeuge an Bombenabwürfen. In der weiteren Umgebung von Berlin sind ihnen aber einige Abwürfe gelungen, sie verursachten jedoch nur geringen Schaden.

Sämtliche Prüfungen an den „Banatia“-Schulen verschoben

Die Leitung der „Banatia“-Schulen gibt hiemit bekannt, daß sämtliche Prüfungen auf Grund einer militärischen Verfügung verschoben wurden. Der genaue Zeitpunkt wird in den Zeitungen bekanntgegeben.

Entlassung der Soldaten aus den abgetretenen Gebieten

Bukarest. Zwischen Rumänien und Ungarn kam eine Vereinbarung zu Stande, wonach jene rumänische Soldaten, die nach dem an Ungarn abgetretenen Gebiet zuständig sind, ehestens aus dem Verband der rum. Armee entlassen werden.

Rübenbauern bis 1. November enthoßen

Die Arab-Freidorfer-Gitillaer Zuckerrübenfabrik gibt bekannt, daß im Sinne der Verordnung Nr. 211.807 des Großen Generalstabes die Enthebung der Zuckerrübenbauern bis zum 1. November l. J. verlängert wurde.

Mäuseplage in der Herzegowina

Mostar. Dieser Tage wurden einige Dörfer in der Herzegowina von Scharen wandernder Feldmäuse heimgesucht. Die Tiere richten in den Speichern großen Schaden an. Alle Versuche die Tiere zu vernichten, sind bisher ergebnislos geblieben, da immer neue Mäuse durch Ritzen und Spalten in alle Räume eindringen, wo Feldfrüchte und Lebensmittel aufbewahrt werden.

Schiffsverluste

der Nordstaaten im 1. Kriegsjahr

Stockholm. Die schwedische Presse berichtete zur 1. Jahreshälfte des Kriegsausbruches, daß die nordischen Staaten während des Krieges beträchtliche Handelsflotten verloren haben. Die Verluste Schwedens betragen 85 Dampfer mit 188.000 Tonnen, Norwegens 67 mit 237.000 und die Dänemarks 32 Handelschiffe mit 105.000 Bruttoregistertonnen.

Keine 2-prozentige Stempel für Proforma-Fakturen

Im Sinne einer Verordnung des Finanzministeriums ist die 2-prozentige Verkaufsgebühr nur auf Beweiskaufakturen der Verkäufe anzubringen und zwar anlässlich des tatsächlichen Besitzwechsels der Ware gegen einen bestimmten Preis.

Die Proforma-Fakturen haben aber eine vom Stempelgesetz vorgeschriebene Verpflichtung, die der 2-prozentigen Gebühr nicht unterliegen.

Rassentheorie

(Diese Fabel sei jenen paar Banater Deutschen ins Stammbuch geschrieben, die da noch sagen: „Wir sind zwar Deutsche, aber wir fühlen — andersnational!“)

Einmal sagte eine Kasse, die voll mit Unnatur, Ich fühle mit den Hunnen, Ich folge ihrer Spur... Die Kassen darob erzürnten und stießen sie hinaus, Die Hunde aber machten ihr auch bald den Garauß. Nur wer die eigene Rasse ehrt, Nur der allein ist lebenswert. Georgine Tiray von Wadersbach.

Verhandlungen in Großwardein verlaufen glatt

Die Polizei hat die Stadt bereits verlassen

Großwardein. Mit der Räumung unserer Stadt von den rumänischen Truppen, wurde der Vereinbarung der rumänisch-ungarischen gemischten Delegation gemäß bereits begonnen, die rumänische Polizei aber hat die Stadt schon verlassen. Nun verbleibt die ungarische Bürgerwache den Polizeidienst,

jedoch ohne Waffen, da die rumänischen Behörden, deren höfliches Benehmen durch sämtliche Mitglieder der ungarischen Delegation lobend hervorgehoben wird, ihre Bewaffnung nicht zulassen konnte. Da Großwardein einen Eisenbahnknotenpunkt bildet, findet der Einzug der ungarischen

Truppen auf Wunsch der rumänischen Delegation, erst am Freitag statt, damit die aus Nordwest-Siebenbürgen kommenden rumänischen Truppen glatt über die neue rumänische Grenze abbefördert werden können.

Mit Staunen stellte die ungarische Delegation fest, daß die rumänischen Befestigungswerke an der alten ungarischen Grenze in der Umgebung von Großwardein bedeutend stärker sind, als die an der tschechisch-deutschen Grenze waren.

Sie haben auch den Vorteil, daß das Beton der Werke mit vergrastem Erdboden verdeckt ist.

Die rumänische Zensur wurde in Großwardein bereits aufgehoben und die politischen Gefangenen, etwa 30 an der Zahl, freigelassen.

Die rumänischen Denkmäler in der Stadt aber wurden abmontiert und harren nun ihrer Abbeförderung.

Vor dem deutschen Konsulat wurde durch die ungarische Bevölkerung am Tage des Eintreffens der ungarischen Delegation eine Sympathieumgebung veranstaltet, in der auf Hitler und das Deutsche Reich stürmische Hochrufe laut wurden.

Der deutsche Konsul, pensionierter Oberst Schuster, erschien am dem Balkon seiner in einem 3. Stockwerk befindlichen Wohnung und bedankte sich für die Kundgebung mit dem Hitler-Gruß.

Dr. Ernst Lau Arzt für innere Krankheiten, überlebte seine Ordination unter Str. Conistorului No. 2 und ordiniert wieder.

Großmütter strickten 4000 Paar Socken

Die Großmütterchen, die im Wiener Städtischen Versorgungshaus Baumgarten ihren Lebensabend verbringen, wollten auch etwas für die tapferen deutschen Soldaten tun. Sie griffen daher zu den Stricknadeln und unter ihren fleißigen Händen entstanden 4000 Paar warmer, fester Socken für die Kämpfer. Die Wehrmacht veranstaltete ein Gartenfest, das den alten Frauen einige fröhliche Stunden vermittelte.

Uniform-Stoffe

für Schule, DZ, und MAZ, bei J. Eisele Arab, Strada Metianu No. 2.

Blitzschlag in Kieseltransportflugzeug tötete 25 Personen

Newyork. In der Nacht zum Sonntag schlug der Blitz 70 km nordwestlich von Washington auf dem Gebiet des Staates Virginia, in der Nähe von Lovettsville in ein großes amerikanisches Transportflugzeug, das brennend abstürzte. Außer der vierköpfigen Besatzung verloren auch 21

Fahrgäste, darunter der Senat-Landee, das Leben. Als das Flugzeug auf die Erde anschlug, explodierte der Benzinbehälter. Dies ist die größte Katastrophe, die im amerikanischen Handelsflugverkehr sich bisher ereignet hat.

Sperrstunden wieder bis 11 Uhr abends verlängert

Arab. Das Telegrafienbüro Nador bringt folgende Verordnung des Innenministers: Das am 1. September herausgegebene Luftfahrtsverbot von drei Tagen läuft am heutigen Dienstag, den 3. ds. ab. Demzufolge können ab Morgen wieder Tanzunterhaltungen, Kinovorstellungen oder Familienfeste etc. unbeschränkt stattfinden.

Gleichzeitig wurde auch die Sperrstunde für öffentliche Lokale, welche für abends 9 Uhr festgesetzt war und das Verkehrsverbot nach 10 Uhr abends auf der Straße aufgehoben. Ab heute ist in Arab wieder die Sperrstunde um 11 Uhr abends und der unbeschränkte Verkehr auf den Straßen bis halb 12 Uhr nachts erlaubt.

Amerika wünscht Verlängerung des japanisch-chinesischen Krieges

Losio. In Rangoon, der Hauptstadt des hinterindischen Staates Burma, trafen mehrere englische und amerikanische Schiffe mit großen Mengen Kriegsmaterial für die Regierung Tschiang-Kai-Schek ein.

Die japanischen Blätter richten heftige Angriffe gegen die Vereinigten Staaten und England, die durch die Unterstützung der Chinesen den japanisch-chinesischen Krieg in die Länge ziehen.

Kundgebungen gegen den Wiener Schiedsspruch sind streng verboten

Bukarest. Der Innenminister erließ folgenden Aufruf an die Bevölkerung:

Das Land behandelte 3 Tage lang ihr unbegrenztes Leid wegen des Wiener Schiedsspruches.

Da wir auch vom selben Leid befallen waren, betrachteten wir diese Äußerungen ruhig, solange sie die Grenzen des bekannten rumänischen Vernunft und Würde nicht überschritten. Besonders traurig berührte uns

das Leid unserer Siebenbürger Brillen.

Doch beginnen diese Kundgebungen die Grenzen der Vernunft und der rumänischen Würde zu überschreiten. Um es zu vermeiden, daß Unverantwortliche unser Leid mißbrauchen, verordnete ich, daß alle öffentlichen Kundgebungen eingestellt und jene, die solche organisieren wollen, den diesbezüglichen Gesetzen gemäß streng bestraft werden.

Die genaue neue rumänisch-ung. Grenze

Bukarest. (R). Die neue rumänisch-ungarische Grenze verläuft pünktlich folgendermaßen:

Sie beginnt 2 Kilometer westlich von dem Dorfe Ciurmeagiu, von da geht sie nordwestlich am Ostrand Salontas entlang, 2 Kilometer westlich von Illerska, von wo sie sich nach Osten wendet und 4 Kilometer südlich von Felizbad vorbeigeht. Von da läuft sie nach Nordost bis zur Kote 151, die sich 3 Kilometer südlich der Eisenbahnlinie Großwardein-Klausenburg befindet. Von da zieht sie sich parallel mit der Eisenbahnstrecke. Vom Dorfe Birin, das Ungarn bleibt, geht sie in südöstlicher Richtung bis

zur Kote 1232, von wo sie sich nach Osten wendet und die Strecke Calatele-Jam halbiert. Weiter verläuft sie 4 Kilometer nördlich der Kote 1093, drei Kilometer südlich von Glau, 3 Kilometer nördlich Blaha, 4 Kilometer südlich Klausenburg und entlang des Nordrandes Ciojocmas. Von da wendet sie sich gegen Nordosten und halbiert die Strecke Gabalin-Suatul, verläuft 2 Kilometer südlich Peta und Veaca, 2 Kilometer nördlich Wisia und entlang des Nord- und Ostrandes von Fantinata. Von da richtet sich die neue Grenze nach Südosten, verläuft westlich Marcin und schneidet die Eisenbahnlinie Mihal-Biteazul-Band, 4 Kilometer

nordwestlich Band. Weiter verläuft sie westlich Ujiera, nördlich Ghendul Mars, nördlich Jacobul, 2 Kilometer westlich S. G. Duca, 3 Kilometer südwestlich von Ulfesen und 2 Kilometer westlich Baraolt. Von da wendet sie sich nach Süden und geht 3 Kilometer östlich Alta-Mare und Belta, dann wendet sie sich nach Südosten und halbiert die Strecken Teliu-Djon und Boroscaul Mic-Buzauwending. Von da verläuft sie 4 Kilometer südlich Zagon, wendet sich nach Nordosten und erreicht die alte ungarische Karpatengrenze von 1918, die jetzt die neue ungarische Ostgrenze gegen die Moldau bildet.

England kann mit den jüdischen Truppen

aus Palästina nichts anfangen

London. Wie bekannt, ist der Herrscher von England auch der König der Juden von Palästina. Seine getreuen jüdischen Untertanen haben vor einiger Zeit beschlossen, England jüdische Truppen zur Verfügung zu stellen. Da jedoch England sie bewaffnen sollte, stellte die britische Regierung fest, daß mit diesen Truppen nichts anzufangen sei.

Die große Kameradschaft

Wer diese Kameradschaft nie erlebte,
Die heute unsere Jugend besetzt,
Der weiß es nicht, daß ihm das Schönste
fehlt,
Das je in starken Männerherzen lebte.
O tief' Gefühl, das sich im Wort verhüllt
Und glühend doch durch hundert Taten
lebt:
Das Schweigend über stillen Opfern schwebte,
Von denen scheue Ehrfurcht nur erzählt!
Das letzte Brot, der letzte Tropfen Weines,
Die letzte Zigarette wird geteilt,
Und alle, alle sind untrennbar eines!
Sie sind's weil einer unter ihnen weilt,
Der durch sein Vorbild, durch sein leuchtendes
reines,
Ein ganzes Volk von Eignisucht geheilt!
Heinrich Anacker.



Die besorgte Mutter

Ich sah sie wieder, die junge Mutter. —
Ich erschau.
„Seit wann spielen Sie?“ tief ich.
Die gute Mutter seufzte:
„Seitdem meine Zwillinge zu laufen anfangen.“

Flöhe ins Ohr gesetzt

Der englische Innenminister Anderson empfiehlt in einer Veröffentlichung über Luftschutzmaßnahmen den Engländern, bei Fliegerangriffen Watten, die mit Vaseline getränkt ist, in die Ohren zu stecken, als Schutz gegen den Lärm.
Dann können auch die Flöhe nicht heraus die Churchill seinen Landsleuten in die Ohren gesetzt hat.

Die Ähnlichkeit

Erwitl nahm einmal Vergernis an einem Manne, der unaufhörlich mit lauter Lorbis und Peers als seinen erlauchten Ahnen propte.
„Wenn ich Sie ansehe“, sagte Erwitl, „muß ich lebhaft an die Kartoffel denken!“
„Wieso Kartoffel?“
„Na, bei der ist doch auch alles, was brauchbar ist, unter der Erde!“

Vor der Ehe

„Wirst du mich auch immer noch so lieb haben, wenn wir verheiratet sind, Mansfred?“
„Über Lieblich, wie kannst du das noch fragen? Verheiratete Frauen hatten ich immer schon am liebsten!“

Pfischer

Ein englischer Filmberichterflatter namens Menten schildert das englische Unternehmen in Norwegen so: „Nehmen Sie 6000 Soldaten, lassen Sie sie an einer eisigen Küste, lassen Sie diese 6000 Soldaten mit einer feindlichen Luftwaffe in Konflikt geraten. Stellen Sie sie noch kurz in ein Artilleriefeuer hinein, schließlich Sie sie gut mit Bomben durch. Dann haben Sie das Rezept für die englische Expedition in Namfosa.“
Der traurige Arzt, der dieses Rezept ver-schrieben hat, heißt Churchill.

Ummer den Russen der amerit. Mobilisierungspläne

London. (M) Der Appell des Präsidenten Roosevelt bezüglich Einführung der allgemeinen Wehrpflicht steht in keinem Verhältnis zu dem, was ein moderner Krieg verlange. „Sun“ schreibt, daß englische Militärfachleute behaupten, die Äußerungen des Präsidenten Roosevelt, die USA hätten Kriegsmaterial aber keine Mannschaften, sei nicht ernst zu nehmen.

Der Zweck einer Mobilisierung sei angeblich eine Verteidigung Ameri-

kas, um England zu helfen, doch würde eine industrielle Mobilisierung weit besser am Platze sein und sollte in der gegebenen Lage einer militärischen vorausgehen. General Hugh Johnson kritisiert stark die militärischen Vorbereitungen des Kriegsdepartements und beschäftigt sich besonders mit den Einziehungsplänen des Kriegsministeriums, denen zufolge ursprünglich 400.000 Mann einberufen werden sollten, während man tatsächlich 4 Millionen einzuziehen wünscht.

Alle leere Wohnungen in Arad,

müssen innerhalb 24 Stunden angemeldet werden

Arad. Nachdem voraussichtlich infolge Uebergabe von Nordstebenbürgen viele rumänische Flüchtlinge nach Arad kommen, hat die Stadtleitung gestern Affischen Plakatter, laut welchen alle leere Wohnungen und mö-

blierte Zimmern innerhalb 24 Stunden anzumelden sind.
Die Flüchtlinge erhalten im Stadthaus (Zimmer Nr. 59) Anweisungen auf Wohnung und Unterstützung.

Rein Petroleum, Zündhölzer u. Brotmangel in Kronstadt

Kronstadt. Vor den Bäckern stehen die Leute hier schon seit Tagen Schlange. Das gleiche Bild kann man zeitweilig vor den Petroleumgeschäften beobachten.

Zündhölzer sind jetzt gar nicht zu bekommen. Öl ist eine seltene Ware geworden.

Es ist ein Glück, daß Gemüse in entsprechenden Mengen auf den Markt kommt. Auch Melonen gibt es genügend, ebenso frühe Birnen u. Zwetschen, aber sehr teuer. Sogar Frühtrauben sieht man in den Auslagen. Gur-

ken kosten das Hundert 140—160 Lei, Kraut 5—10 Lei ein Häufel, Paradeis 16—18, Melonen 12—18 Lei je Kilogramm. Ein Kilogramm Birnen kostet 40—54 Lei, Zwetschen 32—44 Lei, Blutpfirsiche — schöne große — sogar 90—120 Lei das Kilogramm.

Schweinefleisch kostet lebend 46 Lei das Kilogramm, geschlachtet 60 Lei, Rindbraten 72 Lei, Rindfleisch 48 Lei, ohne Knochen 60 Lei, Schaffleisch 36 Lei, Butter 170 Lei das Kilo, Ei 3 Lei, Milch 1 Liter 10 Lei.

Ungarn errichtet Karpathen-Herzogtum

Ungar soll die Hauptstadt mit separatem Abgeordnetenhaus sein?

Budapest. Der halbamtliche „Eesti Uisag“ berichtet Einzelheiten von der Gesetzesvorlage betreffend die Schaffung eines autonomen Herzogtums auf dem Territorium Karpathenlands, das im Vorjahr an Ungarn fiel. Die Hauptstadt des Herzogtums wird Ungar sein.

Neben dem Ungarischen wird das Ruthenische Amtssprache sein. Beide Sprachen sind gleichberechtigt. Alle amtliche Akten müssen in beiden Sprachen ausgefertigt sein.

An den Schulen wird in ungarischer und ruthenischer Sprache gelehrt.

Alle Beamten müssen beide Sprachen beherrschen: sofern sie des Rutheni-

schen nicht mächtig sind, haben sie diese Sprache in zwei Jahren zu erlernen. Die Autonomie erstreckt sich auf das Unterrichtswesen die Sozialfürsorge, die Wirtschaft und die örtliche Selbstverwaltung.

Das Karpathen-Herzogtum wird seinen Landtag haben, 40 Mitglieder werden auf fünf Jahre gewählt.

Außer dem gewählten Mitgliedern gehören dem Landtag auch Vertreter der Geistlichkeit, hohe Beamte sowie Vertreter der Landwirtschafts-, der Handels- und der Industriekammern an. Der Herzog wird vom Landtag gewählt. Er ist der höchste Beamte der autonomen Einheit.

Zweieinhalb kg. Holz / 1 Liter Benzin

Wien. Die Notwendigkeit, mit Treibstoffen sparsam umzugehen, hat in vielen Ländern zur Einführung der Holzvergaser geführt. Das Holz wird in Generatoren, die in das Auto leicht einzubauen sind, vergast, oder, wie der Fachmann sagt, „vertrecht“.

Ein Kilogramm Holz liefert dabei 2 bis 2½ Kubikmeter Holzgas. 2½ Kilogramm Holz entsprechen etwa einem Liter Benzin, 2 Kilogramm einem Liter Dieselöl.

Eine „Tankfüllung“ Holz reicht für etwa 70 bis 80 Kilometer. Bereits vor Jahren wurde in Deutschland auf die Bedeutung des Antriebs von Kraftfahrzeugen durch Generatoren hingewiesen und schon 1935 wurde eine Versuchsfahrt über 1000 Kilometer mit diesem Treibstoff veranstaltet. Danach ist jedoch das Interesse an dieser Sache rasch wieder gesunken. Erst der Krieg brachte die

Notwendigkeit mit sich, den Gedanken wieder aufzuwecken und in die Praxis umzusetzen.

Seit einiger Zeit ist der von dem Generalbedollmächtigten für das Kraftfahrzeugwesen, Generalmajor von Schell, geschaffene eigene Stab, der sogenannte „Generatorstab“, damit beschäftigt, den größten Teil aller schweren Kraftfahrzeuge auf Generatorantrieb umzustellen zu lassen. Das Reichsfinanzministerium fördert den Umbau durch nichtrückzahlbare Beihilfen bis zu 1000 Reichsmark der Reichstreuhänder der Arbeit durch Gewährung einer Kilometerzulage von einem Pfennig an den Fahrer des Generatorsfahrzeugs.

Die Umstellung auf Holzgas für bestimmte Klassen von Fahrzeugen erfolgt außer in Deutschland auch in Frankreich, Island, Norwegen und in Jugoslawien.

Kleine Anzeigen

1 Lei das Wort, fettgedruckt 2 Lei, kleinste Anzeige 15 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Bozsa, Str. Brailanu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Chiffrebriefchen ist Rückporto beizulegen.

WEISS & GÖTTER, empfiehlt
„Allem voran der
EBERHARDT-PFLUG“

2 Voch Geld zu verkaufen. Näheres Arab, Str. Verbe No. 9.

Die Balogh'schen Kachelöfen sind zu Großbritannien zu haben. Arab, Bulb. Reg. Ferdinand 63—65.

Kompletter, moderner Billardtisch in gutem Zustande zu verkaufen im Gasthaus zum „Schwarzen Lamm“, Arab.

60 St. Northire-Ferkeln, 4 Monate alt, zu verkaufen. Näheres: Ing. Butoescu, Arab, Bulb. Carol 47/a.

Junger Müllerergesell, ledig, findet Dauerposten per sofort bei der Genossenschaftsmühle Sura-Mica (Kleinscheuern) 124 Jahlung: 1000 Lei, Krankentassa und Quartier.

Mädchen für Alles sucht Stelle. Näheres im Deutschen Haus, Arab, Cicio Popoassa Nr. 9.

Zu einem guteingeführten Textilgeschäft an verkehrreicher Stelle in Arad wird finanzstarker Kompanjon gesucht, eventuell auch zu übergeben. Zuschriften sind unter „Seltene Gelegenheit“ in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Deutsche Schneider der Stadt Arad, die sich mit der Erzeugung von Uniformen, sowie Mänteln befassen oder befehen wollen, werden gebeten, dies sofort im Deutschen Haus anzumelden, damit die Arbeiten für die Schule unter ihnen aufgeteilt werden.

Mutter-Fohlen, 2½ Jahre alt, braun, hinterer Hüfte weiß, seit 25. August 1940 verlaufen. Der FINDER möge dies bei Stefan Fisch, Orghodorf-Ortssoara 419 anmelden.

5½ Voch Ackerfeld neben der Textilfabrik zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Ertragsfähiger junger Wein- und Obstgarten in Masca bei Galscha, ca 2 Voch wird im Herbst zur Hälfte flechtigen deutschen Arbeitskräften übergeben, Eigentümerin Wilhelmine Käthe Schäfer, Masca.

Erkflaffige Konditorei mit sämtlichen Einrichtungen auf der Hauptgasse von Arad zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Tüchtiger Schmelebe mit Maschinenten- und Motorprüfung sucht Stelle. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Suche ernste, deutsches Fräulein zu 2 Kinder per sofort. Ing. Eincai Arab, Str. Gen. Griagorescu 5.

Eisenbahn 10 m/m Wandstärke, 70 Durchmesser und 130 Höhe, in gutem Zustande zu verkaufen. Schweilengraber, Arab, Banul Maracine 11/a.

Mädchen für alles, sucht Stelle. Näheres im Deutschen Haus, Arab, Str. Cicio Popo No. 9. Telefon 23—30.

Bauholzhandlung sehr eingeführt, in einem Stadt des Temescher Komitates, mit großer Umgebung, 3 Katastrallöcher Grund massive 6-zimmerige Herrschaftswohnung, Bad, Zimmer, Wasserleitung, elektrische Beleuchtung für Kanäle und Dienerrwohnung separate Gebäude beiläufig 1000 Kubikmeter auf lotierter Voranborrat zu verkaufen. Glanz und absolut sichere Existenz. Gesamtvermögen 3 Millionen. Mit 50-prozentiger Prompt-Kassa kaufbar. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

6 Völker Bienen, leere Bienenkästen für 40 Völker, mit sämtlichen Imterzugehörigkeiten 1 Schlichtmoller, Schloßwerkzeug und 1 St. gute Hausküche zu verkaufen. Arab, Cicio Popo No. 9.